

FORUM digital

„GESUNDHEIT – KRISE(N) – DEMOKRATIE“

18.6.2021

10.00–10.30 Uhr

AUFTAKT

Projektvorstellung: *Vom Virus zu viralen Verschwörungstheorien: Die ‚Spanische Grippe‘ und die Covid-19-Pandemie in interdisziplinärer und internationaler Perspektive*

10.30–12.00 Uhr

INTERVENTIONEN

*Wie wird eine Krankheit zur Gesundheitskrise?
Vier Thesen aus emotionshistorischer Sicht*

PD Dr. Bettina Hitzer

(Heisenberg-Stelle über die DFG am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden e.V.)

*Von der Gesundheitsdiplomatie zur Global Health Governance –
Internationale Kooperation in Gesundheitsfragen damals und heute*

Prof. Dr. Anna Holzscheiter

(Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik, TU Dresden & Leiterin der Forschungsgruppe „Governance for Global Health“, Wissenschaftszentrum Berlin [WZB])

*Verschwörungsmentalität als Bestandteil des Autoritarismus.
Ergebnisse der LAS 2020*

Prof. Dr. Oliver Decker

(Direktor des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig)

*Was die (Un)ordnung auf Ihrem Nachttisch mit Corona zu tun hat:
Gesundheit – Krise(n) – Demokratie aus der Sicht eines
Naturwissenschaftlers*

Prof. Dr. Friedemann Horn

(Professor für Molekulare Immunologie, Universität Leipzig und Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig; Koordinator und Studienleiter des Sächsischen COVID-19-Forschungskonsortiums SaxoCOV)

ANMELDUNG BIS 17.6.2021:

hait@msx.tu-dresden.de



FORUM digital

„GESUNDHEIT – KRISE(N) – DEMOKRATIE“

18.6.2021

12.00–12.30 Uhr

MITTAGSPAUSE

12.30–14.00 Uhr

PODIUM

Ein Jahr Corona-Pandemie –
Wie konfliktfähig ist unsere Demokratie?

Moderation:

Oliver Reinhard
(Sächsische Zeitung)

Es diskutieren:

Staatsministerin Petra Köpping
(Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt)

Prof. Dr. Gerd Schwerhoff
(Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit, TU Dresden)

Prof. Dr. Heiner Fangerau
(Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
des Universitätsklinikums Düsseldorf)



Diese Maßnahme ist
mitfinanziert durch
Steuermittel auf Grundlage
des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen
Haushaltes.